

Vorwort

Autor(en): **Püntener, August**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **70-71 (1979-1980)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die ernerische Münzgeschichte stützt sich auf eine interessante und bewegte historische Vergangenheit der drei Urstände Uri, Schwyz und Nidwalden. Ich versuchte die zerstreuten geldgeschichtlichen Zeitdokumente zu einem Mosaik zusammenzufügen, um das Bild einer aus dem Bewusstsein verdrängten Welt von einst wieder aufleben zu lassen. Der geschichtliche Abriss darf jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, um so mehr als 1799 dem Brand von Altdorf viele Archivalien der öffentlichen Gebäude zum Opfer fielen. Einige Teilgebiete des behandelten Stoffes sind bereits ausgeleuchtet worden. So hat der frühere Staatsarchivar von Luzern, Dr. Th. von Liebenau, besonders über die Münzgemeinschaft von Uri, Schwyz und Nidwalden in verschiedenen Veröffentlichungen einen wertvollen Beitrag zur Urner Münzgeschichte geliefert. Ebenso behandelte Prof. F. Wielandt, Karlsruhe, in seiner «Münz- und Geldgeschichte des Standes Schwyz» eingehend die Gemeinschaftsprägungen der drei Länder. Der Münzstätte von Bellinzona nahmen sich zahlreiche Autoren der Südschweiz und der norditalienischen Nachbarschaft an. Dagegen fanden bis dahin die von Uri allein sowie in Gemeinschaft mit Nidwalden geprägten Münzen in der Literatur nur einen beschränkten Raum. Eine gedrängte Uebersicht dieses Gebietes vermittelte L. Coraggioni in der «Münzgeschichte der Schweiz». Wertvolle auf Uri bezogene Hinweise verdanke ich den von a. Kanzleidirektor Friedrich Gisler dem Staatsarchiv Uri übergebenen Aufzeichnungen.

Bei der Zusammentragung und Auswertung der geschichtlichen Quellen durfte ich ausgiebig die Unterstützung von Staatsarchivar Dr. H. Stadler, Altdorf, beanspruchen. Ferner gaben mir der Luzerner Staatsarchivar Dr. Glauser, und seine Mitarbeiter sowie Dr. Achermann, Staatsarchivar von Nidwalden, wichtige Anregungen und Einblick in ihre Archivalien. Darüber hinaus konnte ich durch die Konsultation zahlreicher weiterer Archive und Bibliotheken das Gesamtbild vervollständigen.

Dankend sei erwähnt, dass mir bei der Bearbeitung des numismatischen Stoffgebietes Prof. Dietrich Schwarz, Zürich, mit Rat und Tat zur Seite stand. Freundlicherweise wurde mir der Zutritt zu vielen in- und ausländischen Münzsammlungen ermöglicht. In diesem Zusammenhang danke ich besonders den Herren Dr. H.U. Geiger, Landesmuseum in Zürich, Prof. H. Bloesch, Münzkabinett der Stadtbibliothek Winterthur, Dr. B. Kapossy, Bernisches Historisches Museum, Dr. Erich Cahn, Münzen- und Medaillen AG, Basel, Prof. P.A. Donati, Bellinzona, P. Ratpert Roth, Kloster Engelberg, P. Kuno Bugmann, Kloster Einsiedeln. Einen speziellen Dank schulde ich Herrn F. Chiesa, Lugano, für die grosszügige Quellenbeschaffung bezogen auf die Münzstätte von Bellinzona. Ebenfalls habe ich der Hess AG, Luzern, für die Zurverfügungstellung ihrer umfassenden Sammlung von Auktionskatalogen zu danken. Im Dank eingeschlossen sollen aber auch alle andern sein, die mir bei der Arbeit in irgend einer Weise behilflich waren.

Altdorf, im Mai 1980

August Püntener